

Frauen in Schwarz Freiburg

Zu unserer Aktionsform

Seit Februar 2023 sind Frauen in Schwarz in Freiburg an jedem 2. und 4. Samstag eines Monats und damit bereits 60mal eine Stunde von 12 bis 13 Uhr aktiv. Wir laufen am Bertoldsbrunnen im Zentrum von Freiburg im Kreis: schweigend, schwarz gekleidet und mit inhaltlich unterschiedlichen, selbst gestalteten Schildern zum Takt eines Tamburins. In der Regel sind an jedem Samstag während unserer Aktion 10 bis 14 Frauen in Schwarz präsent aus einem Kreis von mittlerweile 25 Frauen, die sich unserer offenen Gruppe zugehörig fühlen und regelmäßig mitlaufen. Diese Performance in Stille mitten im geschäftigen Treiben erregt bei Passant*innen viel Aufmerksamkeit. Gleichzeitig ist diese Aktionsform auch für jede einzelne Frau in Schwarz eine wichtige Stunde, um im Kreis von Gleichgesinnten den Opfern von Krieg, Militarismus und Gewalt zu gedenken und mit den eigenen Ohnmachtsgefühlen besser zurechtzukommen.

Wenn Interessierte stehen bleiben, geht eine von uns aus dem Kreis auf diese zu und erläutert unser Anliegen. Diese Aktionsform entspricht der achtsamen Selbstreflexion, der gegenseitigen Toleranz und der Öffnung nach außen, wenn Gesprächsbedarf erkennbar ist. Unsere Erfahrung zeigt, dass Menschen aus allen Generationen und Nationen stehen bleiben. Oft entwickeln sich intensive Gespräche mit interessierten Passant*innen.

Zu unserer politischen Positionierung

Wir treten für Waffenstillstand und Verhandlungen ein, vor allem in der Ukraine und im Nahen Osten. Insbesondere fordern wir die Bundesregierung auf, mit langem Atem und einer Diplomatie, die die Interessen aller Kriegsbeteiligten wahrnimmt, zu einem Frieden beizutragen, anstatt immer mehr Waffen zu liefern und damit die Kriege zu befeuern. Gleichzeitig wenden wir uns gegen Aufrüstung und Militarisierung in Deutschland. Insbesondere das Konzept der Kriegstüchtigkeit lehnen wir grundlegend ab, da die Menschheit angesichts von Klimakatastrophe und drohendem Atomkrieg nur in einer internationalen Friedensordnung eine Perspektive hat. Unsere Anliegen kommen auf den individuell gestalteten Schildern zum Ausdruck.

Zu unseren Zielen

Zunächst wollen wir in der Freiburger Öffentlichkeit sichtbar machen, dass es in unserer Gesellschaft nach wie vor Pazifistinnen gibt, die der Überzeugung sind, dass Frieden nur mit Diplomatie und Verhandlungen und nicht mit immer mehr Waffen zu erreichen ist.

Unsere Präsenz auf der Straße wird immer wichtiger. Denn angesichts der langanhaltenden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten möchten immer mehr Menschen darüber reden. Viele denken ähnlich wie wir, fühlen sich aber in ihrem familiären und beruflichen Umfeld oft allein gelassen und sprachlos. Sie bedanken sich bei uns für unser Engagement und einige möchten an unserer Aktion teilnehmen.